

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule, Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0263/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	28.06.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht der VHS für das Jahr 2015

2015



Jahresbericht VHS Bergisch Gladbach- Rückblick, Ausblick und Trends



Dr. Birgitt Killersreiter

Leiterin der VHS Bergisch Gladbach

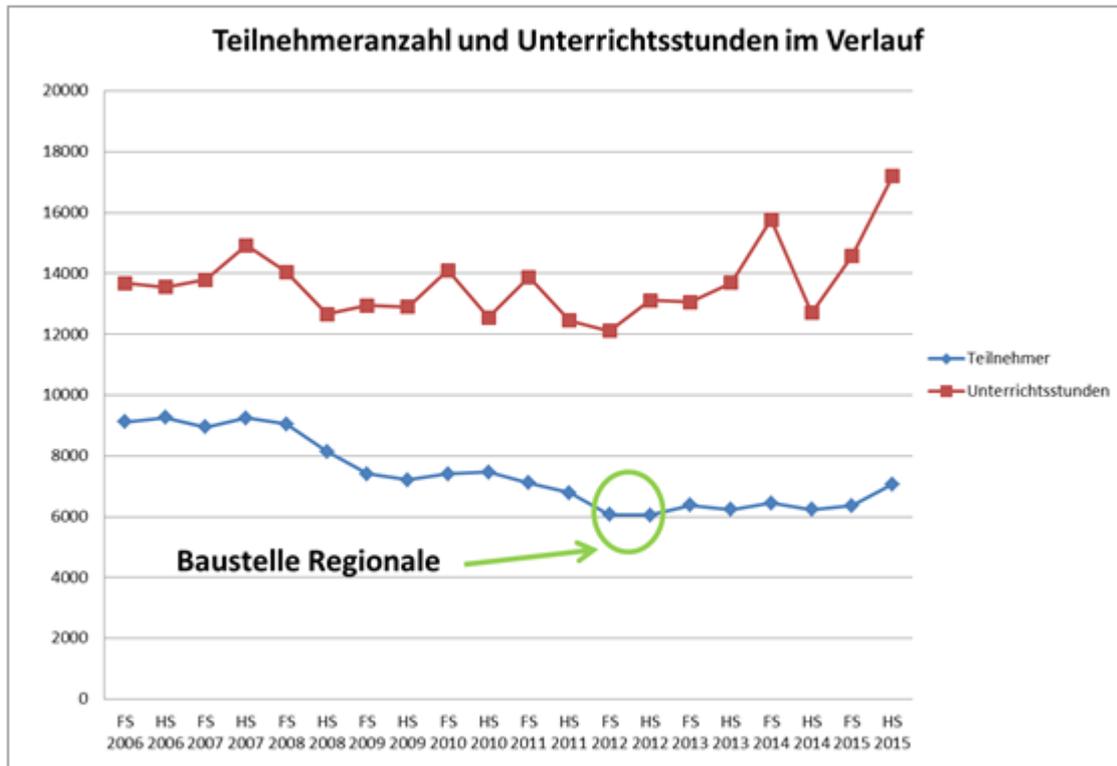
14.06.2016



Jahresbericht der VHS Bergisch Gladbach für 2015

Programm- und Teilnehmerentwicklung

Die Teilnehmerzahl ist von 12.680 in 2014 auf 13.436 in 2015 über 700 gestiegen. Dies hat vor allen Dingen mit einigen gut nachgefragten Leuchtturmprojekten (Gut Leben in Deutschland, Podiumsdiskussionen, Lesung mit Christine Westermann, Konzerte und Ausstellungsbesucher) zu tun. Die hohen Unterrichtsstunden entstanden durch die überdurchschnittlich hohe Anzahl von neuen Integrations- und Deutschkursen, sowie der Tendenz, weg von Einzelveranstaltungen hin zu Kursen und Seminaren mit mehr Terminen und damit mehr Unterrichtsstunden.



Die Angebote im Sommerprogramm blieben stabil. Die Anzahl der Teilnehmer ist erfreulich hoch, obwohl die Nachfrage nach Bewegungskursen weiter zurückgeht. Die Deckungsquote von 169% ist zufriedenstellend.

Die Teilnehmer- und Angebotsentwicklung in Kürten ist weiterhin stabil. In Odenthal wurden wegen Raummangel weniger Kurse angeboten.

Neue Angebote und Projekte

Besonders nachgefragt waren Informationsabende zum Thema Rund um Flucht und Migration. Hier wurden rechtliche und praktische Aspekte aktuell und verständlich aufbereitet. Neue Programmreihen wie Einsteigerseminare und Vortragsreihen in Philosophie, Reisegegeschichten mit „Travel Slam“, Krimilesungen mit Tapas, einem Kreativtag zum Ausprobieren von kreativen Angeboten in Malen und Zeichnen, Gestalten und Werken, Handarbeiten und Fotografie, weckten das Interesse neuer Kunden. 151 Bürger*innen aus Bergisch Gladbach waren begeistert von der Lesung mit Christine Westermann im Rathaus Bensberg aus ihrem Buch: „Da geht noch was – mit 65 in die Kurve“.

Das 6-wöchige Integrationsprogramm für Kinder und Jugendliche in Odenthal wurde unter

dem Titel: „ANGEKOMMEN talentCampus plus“ vom Deutschen Volkshochschulverband und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. 17 Kinder und Jugendliche (10 Mädchen, 7 Jungen) im Alter von 10 bis 18 Jahren aus Syrien, Irak und Afghanistan wurden in Odenthal und in Bergisch Gladbach unterrichtet. Als Kooperationspartner konnten der Verein der Freunde und Förderer der VHS Bergisch Gladbach e.V., die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V., die Gemeinde Odenthal und das CMS Pfliegewohnstift St. Pankratius in Odenthal gewonnen werden. Auf dem Lehrplan standen: Deutsch inklusive Rollenspiele und Übungen am PC, Englisch, Umgang mit PC und Internet, Fotografie, Malen, Zeichnen und Collagen, Figuren aus Pappmaschee und Speckstein herstellen, im Papiermuseum Papier herstellen, Trommeln, Hip Hop, Entspannung, Bogenschießen, Kochen, Sticken und die neue Heimat in einer GPS Schnitzeljagd kennenlernen.

Ausstellungen

Druckfrisch findet einmal jährlich statt. Die Gruppe : Zweifellos: kuratiert die Ausstellung. Es werden Holzschnitt, Radierung, Siebdruck und Lithografie gezeigt, wobei der Schwerpunkt auf Holzschnitt und Radierung liegt. Die Ausstellungen "Druckfrisch" haben kein eigenes Thema, allein "die Frische" der Arbeiten zeichnet sie aus. Kein Bild ist älter als ein halbes Jahr. In den meisten Fällen wurde es sogar erst in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres gedruckt. Die 12 Künstler kommen aus Deutschland und dem benachbarten Ausland. Sie kennen sich untereinander in der Regel nicht, sondern lernen sich erst in der VHS kennen. Zur Ausstellungeröffnung kommen regelmäßig bis zu 100 Kunstinteressierte. 3 bis 4 Führungen während der Ausstellung führen speziell in die ausgestellte Kunst ein. Der Arbeitskreis der Künstler (AdK) feierte im Spätsommer 2015 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Lutz Urbach sein 30-jähriges Bestehen mit der Ausstellung Präsenz - 30 Jahre ADK. Die Künstler*innen feierten sich, ihre Kunst und ihr langjähriges erfolgreiches Engagement in der Stadt Bergisch Gladbach. Der AdK hat zurzeit insgesamt 86 Mitglieder, davon 67 aktive Künstler*innen. Alle Beteiligten suchten die ihrer Meinung beste, eigene Arbeit für die Ausstellung aus.

Die Ausstellung being refugee wurde durch den Fotografen Hartmut Schneider organisiert. Mit seinen Kameras hat er ein Fotoprojekt für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Mehr als 20 Flüchtlinge hielten ihre Erfahrungen und Eindrücke in der Notunterkunft, ihre Ausflüge in die Stadt und sich selbst im Bild fest. Zur Ausstellungeröffnung am 1. Advent kamen 120 Personen.

Dauerbrenner

In der mittlerweile 9. Bergisch Gladbacher Filmnacht finden sich bis zu 45 Interessierte, die von 19 Uhr bis Mitternacht Amateur-Kurzfilme anschauen. Der Mundartabend wird in Kooperation mit dem Bergischen Geschichtsverein organisiert. Hier werden Schwerpunktthemen im Bergischen Dialekt sprachwissenschaftlich erklärt und mit Gedichten, Geschichten und Musik ein informativer und unterhaltender Abend gestaltet. Der Sprachwissenschaftler forscht und arbeitet beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) im Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte.

Bootsscheine für See und Binnen, Motor und Segeln sind seit Jahren immer wieder nachgefragt und werden jedes Semester am Wochenende angeboten. In Plaisir musical - der Musizierkreis der VHS haben Teilnehmer*innen die ein Blasinstrument spielen die Möglichkeit, in einem Spielkreis miteinander Musik von der Renaissance bis in die Moderne zu erarbeiten. In den regelmäßigen Aufführungen kommen regelmäßig über 100 Zuhörer*innen.

Besondere Aktivitäten 2015

Zusammen mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath konnte Marianne Birthler für eine Lesung gewonnen werden. Gemeinsam mit 50 Schüler*innen und Bürger*innen erinnerte sie sich an den Fall der Mauer und die Jahre danach. Die Schüler*innen hatten im Unterricht und in Projektwochen zuvor dieses Thema behandelt.

Eine Lesung mit Christine Westermann im Rathaus Bensberg hörten über 150 Menschen. Für die Bürgerdialogreihe „Gut Leben in Deutschland“ wurde die VHS Bergisch Gladbach von der Bundesregierung ausgewählt. Die als „Open Space“ geplante Veranstaltung fand an einem Samstag statt und war mit 30 Teilnehmern gut besucht. Die Zuwanderung nach Deutschland und die Bedrohung durch terroristische, islamische Gruppen war ein Schwerpunkt in der Politischen Bildung. Bei der Podiumsdiskussion zu Islamismus und das christliche Abendland waren über 50 Bürger*innen anwesend. Leider verlief durch eine unglückliche Gesprächsführung der Abend nicht zufriedenstellend. Einzelne Podiumsmitglieder kamen nicht oder zu kurz zu Wort, das Publikum wurde nicht mit einbezogen und am Ende wurde das Thema verfehlt.

Programmschwerpunkte 2016/2017

Migration und Integration werden 2016 und 2017 weiterhin Thema sein. Das Kennenlernen der Kulturen und Gesellschaften aus denen Flüchtlinge zu uns kommen, sowie die *gesellschaftlichen und politischen Veränderungen* in Deutschland werden in *Vorträgen und Seminaren* aufbereitet.

Kochkurse mit geflüchteten Menschen als Dozenten aus aller Welt für Bürger*innen sollen die Kommunikation untereinander fördern.

EDV-Xpert Zertifikate für Flüchtlinge unterstützen bei der Jobsuche. Schulungen und die Durchführung der Prüfung finden in der VHS statt.

Ausstellungen sind bis 2017 vollständig ausgebucht. Schwerpunktthema in der VHS bleiben Druckgrafiken (Radierung, Lithografie, Holzdruck, Digitaldruck usw.). Neben der Gruppe : Zweifellos : die jährlich aktuelle Drucke ausstellt, wird erstmals die Künstlergruppe „Ätzend“ aus Bonn ihre Drucke zum Jahresende 2016 vorstellen.

In Kooperation mit dem Bildungswerk „neues lernen“ Köln und dem Förderverein der VHS wird die *suggesthopädische (= Erlebnislernen) Ausbildung* durchgeführt. Das Konzept der Suggestopädie beinhaltet u. a. das Lehren und Lernen mit allen Sinnen und berücksichtigt somit die individuell unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden.

Multivisuelle Vorträge lösen reine Diavorträge ab und zeigen vertonte Filmdokumentationen und hochprofessionelle Bilder über Natur, Länder, Kunst und Kulturereignisse. Begleitend dazu werden themenbezogene Exkursionen z.B. Kieselsuche und Steinbestimmung am Rhein oder Pilzwanderungen angeboten.

Damit das Interesse für die kreativen Angebote der VHS weiter geweckt wird, soll 2017 wieder ein *Kreativitätstag* durchgeführt werden. Hier können aktuelle Techniken und Ideen und neue Materialien ausprobiert werden. Gleichzeitig lernen interessierte Kunden die Dozent*innen kennen.

Die Nachfrage für EDV-Schulungen geht weiter zurück. Einzelne Kunden nutzen nun zunehmend *individuelle Schulungen*, die passgenau nach den Wünschen der Teilnehmer geplant und durchgeführt werden.

Im Bereich *Literatur* haben sich Lesungen von Regionalkrimis mit Tapas etabliert und erfreuen sich großer Nachfrage. Die Zuhörer lernen den lokalen Autor kennen, können Fragen zur Entstehung einer Geschichte stellen und bei Interesse kreative Schreibworkshops besuchen. In diesem Zusammenhang werden erstmals im Herbst 2016 in *Kooperation mit der Crime Cologne* zwei Veranstaltungen in Bergisch Gladbach stattfinden.

Erstmals findet ein *Klezmerworkshop unter dem Titel „LeChaim un Kartoflzap“* statt. Er wird

gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer der VHS e.V., dem Musik- und KulturFestival GL e.V. und dem Lions Club Bergisch Gladbach/Bensberg. Der Kurs wird von vier Musiker*innen mit unterschiedlichen Instrumenten geleitet, die Klezmermusik spielen und in zahlreichen Ensembles auch international erfolgreich musizieren und Kurse geben. Die Teilnehmer*innen können ihre Spielfähigkeit auf dem eigenen Instrument vertiefen und in kleinen Ensembles individuell arbeiten. Dabei sind Notenkenntnisse und Vorkenntnisse im Bereich Klezmermusik nicht unbedingt erforderlich. Für Fortgeschrittene besteht die Möglichkeit in kleinen Gruppen intensiv zu arbeiten. Der Klezmerworkshop wird mit einem Konzert abgerundet, das in der Gnadenkirche in Bergisch Gladbach stattfindet. Die digitale Lernplattform *Moodle Online Lernen* soll weiter ausgebaut werden. Bisher wird Moodle als Unterstützung bei EDV-Seminaren genutzt. Dies soll vermehrt für Sprachkursangebote bis hin zu reinen Onlineseminaren weiter verfolgt werden. In sogenannten *Webinaren* können Vorträge oder Demonstrationen bequem von zu Hause aus genutzt werden. Dieses Format wird erfolgreich in einigen VHS'en genutzt, in einer Kooperation kann so aus jeder VHS in Deutschland ein spannender Vortrag oder ein Seminar nach Hause oder in den Seminar- und Vortragsraum geholt werden.

Schwerpunkt Integration

Übersicht Deutschkurse und -prüfungen (BAMF):

Semester/ Jahr	TN in Integrations- Sprachkursen	TN in Sprach- Prüfungen	TN in Einbürgerungs- Test	Summe pro Sem.	Summe pro Jahr	Zuschuss BAMF*
FS 2010	309	51	60	420		
HW 2010	298	23	66	387	807	129.883,77 €
FS 2011	374	63	67	504	952	159.328,43 €
HW 2011	328	43	77	448	952	159.328,43 €
FS 2012	348	70	84	502		
HW 2012	361	64	53	478	980	114.659,53 €
FS 2013	364	103	51	518		
HW2013	402	95	43	540	1058	132.251,89€
FS 2014	518	160	60	738		
HW 2014	444	146	79	669	1407	189.060,40€
FS 2015	462	152	59	673		
HS 2015	476	167	93	736	1409	218.832,67 €

* ohne Fahrtkostenzuschuss und Eigenanteil der Teilnehmer

Die vorliegende Statistik zeigt: Der Bereich Deutsch als Zweitsprache wächst seit Jahren kontinuierlich. Er stabilisiert in den Teilnehmerzahlen und den Unterrichtsstunden das Gesamtergebnis der VHS. Darüber hinaus stellen inzwischen die stetig steigenden Drittmittel auch hier einen wichtigen Faktor in der VHS-Bilanz.

Zurzeit bilden vier Säulen das VHS-Angebot:

Hauptfaktor sind nach wie vor die *Integrationskurse*. Darunter verstehen wir deutlich mehr als reine Sprachkurse, denn dort werden (schon vom Anfangsniveau an) auch Werte der deutschen Sozialgesellschaft vermittelt, es geht um geschichtliche und auch sozialpolitische Themen. Ein gemeinsames Lernen von Frauen und Männern unterschiedlicher Nationen ist selbstverständlich, die gegenseitige Achtung Voraussetzung.

Zusammengestellt werden die Kurse nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und der Einschätzung des Sprachlernvermögens. Integrationskurse werden

in insgesamt sieben Niveaustufen angeboten, ihre Förderung endet mit dem Niveau B 1.

Im Anschluss daran werden Kurse in den *Niveaustufen B 2 und C 1* angeboten, die zurzeit nicht bundesseitig gefördert werden. Diese Kurse dienen der Verbesserung der Vermittlungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, der Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse sowie der Vorbereitung auf ein Studium. Zusätzlich werden im Niveau bis B 1 Spezial- und Ergänzungskurse angeboten, z.B. im berufsorientierten Bereich.

Das *Prüfungswesen* ist zum einen mit den Kursen eng verzahnt. An der VHS ist es allerdings auch möglich, Prüfungen ohne vorherigen Kurs abzulegen. Neben den Prüfungen für den Ehegattennachzug werden die vorgeschriebenen Prüfungen im Zuge der Integrationskurse, aber auch alle Prüfungen angeboten, die für die Einbürgerung vorgeschrieben sind. Die Prüfungen in den Niveaustufen B 2 und C 1 werden zudem als landeseinheitliche Zentralprüfungen für den Bereich der VHS in NRW durchgeführt.

Immer stärker nachgefragt ist der Bereich der *Beratung*. Hierunter fielen schon immer die Beratung und Hilfestellung beim Ausfüllen der verschiedenen Anträge an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und die Kurswahlberatung. Zunehmend nachgefragt werden jetzt individuelle Beratungen bei unterschiedlichen Lernproblemen und bei der Frage des Lernwegs (welcher Abschluss ist für welche Berufstätigkeit erforderlich?). Diese Beratungen schlagen sich finanziell nicht nieder, sie sind aber für das Image und das Selbstverständnis der VHS unerlässlich.

Jüngste Entwicklungen

Im Jahr 2015 war die Steigerungsrate bei Teilnehmerzahlen und Unterrichtsstunden bei den Integrationskursen erstmals geringer als in den Vorjahren, auch wenn Rückgänge wie in anderen Bereichen der VHS vermieden wurden. Gründe hierfür waren veränderte rechtliche Einschätzungen des neuen Regionalkoordinators, was zur nachträglichen Ablehnung der Förderung mehrerer Teilnehmender führte. Außerdem verpflichtete das Jobcenter immer mehr Teilnehmende zum Besuch von Integrationskursen bei kommerziellen Trägern. Diese Abgänge konnten zwar kompensiert werden, die sonst möglichen Steigerungszahlen blieben aber aus.

Grundlegend verändert hat sich die Situation im 3. Quartal des Jahres 2015 mit der hohen Zahl von Asylbegehrenden und der sich abzeichnenden Förderung von Sprachkursen für Asylbegehrende aus Syrien, Iran, Irak und Eritrea. Da zusätzliche Angebote für diesen Personenkreis mit dem Personal der VHS nicht mehr bewältigt werden konnten, verhielt sich die VHS zunächst abwartend, konnte aber nach der Genehmigung von Assistenzstellen durch den ABKSS und Rat (siehe TOP 11 des ABKSS am 2.12.2015, Drucksachen-Nr. 0508/2015) kurzfristig 6 Maßnahmen für insgesamt 94 Teilnehmende beginnen lassen. Diese Maßnahmen führt die VHS als Integrationskurse durch, sie werden allerdings von der Agentur für Arbeit mit jeweils maximal 320 Unterrichtsstunden „zum ortsüblichen Satz“ gefördert – zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage waren die Kurse noch nicht beendet, eine Aussage über die finanzielle Auswirkung (die aber auf jeden Fall besser sein wird als für Integrationskurse) kann daher noch nicht getroffen werden. Da das BAMF in diesem Jahr in mehreren Stufen die Zugangsbedingungen für Asylbegehrende aus Syrien, Iran, Irak und Eritrea erleichtert hat, steht fest, dass diese Angebote grundsätzlich als Integrationskurse fortgeführt werden können. Zudem haben über die VHS weitere 194 berechnete Asylbegehrende einen Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs gestellt. Die Anerkennungsquote für diesen Personenkreis liegt zurzeit bei 90 %.

Ausblick

Das Standardangebot für Migrant*innen wird beibehalten, es könnte aus den genannten Gründen leicht zurückgehen. Migrant*innen aus den „klassischen“ Ländern sollten allerdings zunehmend in Kursen mit Asylbegehrenden aus Syrien, Iran, Irak und Eritrea lernen, um eine Ghettoisierung zu vermeiden. Durch die Gruppe der Asylbegehrenden ergeben sich zudem neue Kursformate:

- Intensivsprachkurs für Akademiker
- Intensivsprachkurs für (Fremdsprachen-)Lerngewohnte
- Sprachkurs für Zweitschriftenlernende
- Intensivsprachkurs auf der Stufe B 2

Es wird aber auch darum gehen, die gute Arbeit von Ehrenamtlergruppen mit dem Sprachkursangebot der VHS zu verzahnen, daher sind auch weiterhin Betreuungs- und Kontaktangebote erforderlich, die diese Gruppen anbieten.

Da viele Asylbegehrende keine Nachweise über Schulabschlüsse vorlegen können, werden Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses speziell für Teilnehmende mit einer anderen Muttersprache als Deutsch erforderlich.

Für Teilnehmende mit einem anerkannten Berufsabschluss werden verstärkt berufsorientierte und berufsvorbereitende Sprachkurse im Sinne einer Anpassungsschulung an die Erfordernisse des deutschen Arbeitsmarktes notwendig.

In diesem Bereich wurde mit dem Jobcenter und dem Berufskolleg bereits konkret für das kommende Schuljahr eine kooperative Maßnahme im Berufskolleg abgesprochen: Nicht mehr schulpflichtige Teilnehmende dort besuchen einen Vormittagsunterricht am Berufskolleg und erhalten am Nachmittag eine verstärkte Deutschförderung durch einen Integrationskurs der VHS.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist zurzeit ein Integrationsgesetz in der parlamentarischen Beratung. Dies wird gewiss durch Durchführungsverordnungen ergänzt – diese sind nicht bekannt, werden aber aller Voraussicht nach in das bestehende Kurssystem verändernd eingreifen. Daneben stellen das Land NRW und der Bund recht kurzfristig in verschiedenen Maßnahmen immer wieder Geldmittel für Angebote für Asylbegehrende zur Verfügung. Hier wird es erforderlich sein, rechtzeitig Informationen über diese Programme zu erhalten, sie darauf zu überprüfen, ob sie in der VHS umsetzbar sind und ggf. in das Angebot mit aufzunehmen.

In der Vorlage zur Schaffung zusätzlicher Stellen in der VHS war die VHS von maximal sechs neuen Kursen (als Integrationskurse oder BA-Einstiegskurse) ausgegangen, um eine Gegenfinanzierung der Personalkosten herzustellen. Diese damals eher optimistische Annahme wurde durch die Wirklichkeit überholt: Nachdem die Stellen geschaffen wurden, konnte die VHS mit der Teilnehmergeinnung fortfahren, und so wurden noch im Jahr 2015 insgesamt 6 BA-Einstiegskurse eingerichtet. Zwei dieser Kurse wurden bereits als Integrationskurse fortgesetzt, weitere werden folgen. So ist schon jetzt die Gegenfinanzierung der beiden Teilzeitstellen hergestellt. Aus der unerwartet höheren Zahl von Kursen stellt sich allerdings die Frage der Belastung der neuen Kolleginnen.

Zu überlegen ist daher die Aufstockung dieser Stellen. Außerdem wird das Problem des Beschäftigungsstatus der Kursleitenden immer größer, auch wegen der Forderung des Jobcenters nach Vollzeitkursen mit mindestens 20 Unterrichtsstunden pro Woche, was eine

höhere Stundenzahl der Kursleiter*innen nach sich zieht. Unter anderem hat daher auch der Deutsche Städtetag in einem Gutachten die Möglichkeit einer Festanstellung von Kursleitenden gefordert – dies darf aber nicht zu Lasten der Kommunen gehen, und hier ist der Bund gefordert.

Abendlehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses Klasse 10 (HA 9 integriert)

Rückblick Hauptschulabschluss-Lehrgang 04.02.2013 – 03.07.2014

12 Teilnehmer (TN) haben im Sommer 2014 den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben. Ein Jahr nach Ende des Lehrgangs, im Juni 2015, sind die Teilnehmer zu ihrer aktuellen Situation befragt worden:

1 TN hatte im Anschluss die Fachoberschulreife erworben und war sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

2 TN arbeiteten in Festanstellung.

6 TN waren in Ausbildung als

Krankenpflegerin / Krankenhaus,

Pharmazeutisch kaufmännischer Assistent / Apotheke,

Informationstechnischer Assistent / Berufskolleg,

Sozialhelfer / Berufskolleg,

Bäckereifachverkäuferin / Bäckerei,

Gesundheits- und Pflegeassistentin / Krankenhaus.

1 TN hatte noch keine konkrete Perspektive.

2 TN konnten nicht erreicht werden.

Die Kosten des Lehrgangs betragen 37.740 € (ohne Raum- Verwaltungs- und Personalkosten VHS).

Hauptschulabschluss-Lehrgang 20.08.2014 – 31.12.2015

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Organisatorische Daten

Maßnahmebeginn: 20.08.2014

Maßnahmeende: 31.12.2015

Unterrichtszeiten: montags bis donnerstags 17:30-20:30 Uhr,
weitere Termine vor 17:30 Uhr und freitags/samstags

Dauer: 3 Semester

Platzzahl: 18 Teilnehmerplätze

Prüfungen: HA 9 nach 2 Semestern (Juni 2015)

HA 9 nach 3 Semestern (Dez. 2015)

zusätzlich europäisches Computer-Zertifikat Xpert Basis

Kollegium: 6 Lehrer mit 2. Staatsexamen bzw. Genehmigung der Bezirksregierung
1 Dipl. Sozialpädagogin/Master of Health, 1 Dipl.

Wirtschaftspädagogin

Um alle Möglichkeiten auf Finanzierung durch Drittmittel auszuschöpfen, wurden Mittel beim Land NRW und dem Europäischen Sozialfonds beantragt. Ende Juli 2014 wurden insgesamt 35.245 € bewilligt, davon 8.911 € in 2014 und 26.334 € in 2015.

Teilnehmende (TN)

An der Maßnahme nahmen Erwachsene ab 18 Jahren teil, die über keinen Schulabschluss oder den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 verfügten.

Die Teilnehmenden kamen überwiegend auf Empfehlung des Jobcenters, der Arbeitsagentur oder von Beratungsstellen.

Wie im HA 10 – Lehrgang 2013/14 diente das 1. Semester als Klärungs- und Orientierungsphase. 13 Teilnahmen endeten in dieser Zeit, davon 3 wegen Arbeitsaufnahme, Umzug oder fehlender Kinderbetreuung. Bei den anderen – wie auch bei vier weiteren im Laufe des Lehrgangs – stellte sich heraus, dass die Anforderungen, die mit der Lehrgangsteilnahme einhergehen, nicht mit ihrer Lebenssituation in Übereinstimmung gebracht werden konnte. Meist nach nur kurzer Teilnahmedauer führten Suchtprobleme, Wohnungslosigkeit, psychische und körperliche Erkrankungen, familiäre Belastungen oder fehlende Schlüsselqualifikationen zu Abbrüchen.

Zum Ende des 1. Semesters besuchten 11 Teilnehmende den Lehrgang:

	ledig	verheiratet	Kinder	18 -21 Jahre	über 22 Jahre	Förder-schule	Migrations-hintergrund	Erwerbs-tätig
w	4	0	2	2	2	1	1	3
m	7	1	1	4	3	1	3	5
alle	11	1	3	6	5	2	4	8

Unterricht schulischer Abschluss

Gemäß der Lehrgangsordnung nach § 6 Weiterbildungsgesetz (WbG) zum Erwerb des Hauptschulabschlusses wurden 810 Unterrichtsstunden in folgenden Fächern erteilt: Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Politik und Informatik.

Zusätzlicher Förderunterricht zur Aufarbeitung individueller Lücken in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wurde im ersten und zweiten Semester mit 2 Ustd. wöchentlich im 3. Semester nach Bedarf angeboten.

Erwerbsweltbezug

Arbeitsmarktrelevante Kompetenzen erwarben die Teilnehmenden zunächst durch 250 UStd. arbeitsweltbezogenen Unterricht. Schwerpunkte waren Bewerbungs- und Selbstpräsentationstraining, Sozial- und Persönlichkeitstraining und die berufliche Orientierung. Im Laufe des Lehrgangs standen zunehmend die Anforderungen und Erwartungen des Arbeitsmarktes im Mittelpunkt, sie wurden u.a. durch Betriebsbesuche veranschaulicht. Da der Unterricht abends stattfand, konnten tagsüber Erfahrungen in der Arbeitswelt gesammelt werden. Sie wurden mit den Pädagogen reflektiert und ausgewertet.

Begleitung und Coaching

Der größte Anreiz, Anstrengungen und Veränderungen auf sich zu nehmen, wurde in der Aussicht auf eine attraktive Berufs- und Arbeitsperspektive gesehen. Unterricht, Gespräche, Betriebsbesichtigungen und die Auswertung der Arbeitswelterfahrungen fanden vor diesem Hintergrund statt. So wurde auch mit den Absolventen des vergangenen Jahres, die in Ausbildung waren oder einen zufrieden stellenden Arbeitsplatz hatten, ein Austausch organisiert.

Motivation und Kommunikation in der Gruppe zu verbessern, war Ziel von Gruppengesprächen und gemeinsamen Veranstaltungen. Bogenschießen wurde eingesetzt, um Achtsamkeit und Disziplin zu fördern.

Individuelle Unterstützung begleitete die Teilnehmenden während des ganzen Lehrgangs. Um Fehlzeiten entgegen zu wirken, bei Krisenintervention und der Entwicklung von Perspektiven arbeiteten die Trainer*innen mit Betreuern, den zuständigen Behördenmitarbeiter*innen und Beratungsstellen zusammen.

Abschlüsse

3 Teilnehmer verließen den Lehrgang mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

5 Teilnehmer erwarben den Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Zusätzlich erhielten die TN Xpert-Basis-Zertifikate (Computer-Pass).

Perspektiven nach dem Lehrgang

Alle Teilnehmer, die den HA 10 erworben haben, streben weitere Qualifikationen an; 2 Teilnehmer zunächst den Erwerb der Fachoberschulreife, 3 Teilnehmer berufliche Qualifizierungen.

Ziel der Maßnahme war, dass sich die Teilnehmenden im Anschluss erfolgreich auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt bewegen können. Zentraler Gesichtspunkt war dabei die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit.

Für die Teilnehmenden, die den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, bedeutet das Erreichen dieses Ziels eine große persönliche Entwicklung.

So war ein Teilnehmer zu Beginn des Lehrgangs wegen immer wiederkehrender Gewalttaten von Haftstrafe bedroht. Im Laufe des Lehrgangs entwickelte er zunehmend Verantwortung für sich und seine junge Familie (2 Kinder), sodass die zuständigen Mitarbeiter der Bewährungshilfe, des Jugendamtes und des Jobcenters nun von einer stabilen persönlichen und beruflichen Perspektive ausgehen.

Ein anderer Teilnehmer zeigte zu Beginn des Lehrgangs eine massive Ablehnung gegenüber Teilnehmern mit einem Migrationshintergrund. Im Laufe des Lehrgangs änderte sich diese Haltung grundlegend.

Als positiv wird auch gewertet, dass einige der vorzeitigen Abbrecher weiterhin Kontakt zur VHS halten um Informationen zu erhalten, oder um die Vermittlung von Kontakten zu bitten.

Auch wenn sie nicht das Abschlussziel erreicht haben, haben viele der Abbrecher mehr Klarheit über ihre Situation und realistischere Perspektiven gewonnen.

Fazit und Aussicht

In beiden Lehrgängen hat sich das erste Drittel des Lehrgangs als Klärungsphase herausgestellt. Diese Zeit kann positiv zur Beratung genutzt werden, weil der Kontakt zu zahlreichen jungen Menschen ohne fundierte schulische und berufliche Qualifizierung möglich ist.

Auffällig ist, dass bei allen 10 Teilnehmern, die eine Förderschule besucht haben, die Maßnahme vorzeitig endete. Auch wenn man die Arbeitsaufnahme eines Teilnehmers und das vereinbarte Ende bei einer Teilnehmenden mit Erreichen des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 ausnimmt, scheint ein Bedarf spezieller und vor allem langfristiger Förderung vorzuliegen.

Allgemein erfordern Veränderung von in vielen Jahren gewachsenen persönlichen Haltungen und Verhaltensmustern einen längeren Änderungsprozess. Ganzheitliches Herangehen mit enger konstruktiver Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie sie z.B. das Casemanagement vorsieht, könnte hier möglicherweise helfen.

Mit der kurzfristigen Drittmittel-Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und das Land NRW waren zahlreiche Auflagen verbunden. Sie bewirkten zunächst einen höheren Verwaltungsaufwand. Vor allem aber beeinflussten sie die Lehrgangsgestaltung wie z.B. die Dauer des Lehrgangs durch den Förderzeitrahmen, Umfang und Art des Unterrichts mit

Erwerbsweltbezug und die Art der Dokumentation.

Möglicherweise sind die sehr erfolgreichen Ergebnisse des HA10-Lehrgangs 2013/14 auch auf die offeneren konzeptionellen Möglichkeiten zurückzuführen.

Die Nachfrage nach einem Angebot zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 ist aktuell gering (weniger als 10). Die Interessenten, bei denen die Teilnahme voraussichtlich erfolgreich sein kann, werden in den Fachoberschulreife (FOR)-Lehrgang mit integrierten Hauptschulabschlüssen ab August 2016 aufgenommen.

Übersicht FOR-Kurse (Fachoberschulreife), mit den Abschlüssen der letzten 6 Jahre:

Jahr	begonnen	Abschl.	mit Qual.	led.	verh.	verh. Kind	allein-erz.	Alter -20	Alter -25	Alter ü. 25	Mig	ohne Abschl.	HA 9	HA 10A	Berufserfahr.
2010	23	10	7	10	0	0	1	4	6	0	1	3	1	6	7
2011	27	20	15	19	1	1	0	5	11	4	8	0	4	16	10
2012	28	18	10	18	0	0	2	5	11	2	5	1	1	16	14
2013	23	15	11	14	1	1	2	0	14	1	2	1	4	10	15
2014	21	13	5	10	3	3	1	1	8	4	5	5	2	6	11
2015	27	19	13	15	4	4	2	1	11	7	12	2	3	14	15

Finanz- und Lagebericht

Allgemeine Angaben

Die Stelle Finanzen und Controlling wurde 2015 vollständig besetzt. 2014 erfolgte eine geringfügige Honorar- und Entgeltanpassung. Der Hauptschulabschlusskurs 2013/14 wurde aus eigenen Mitteln finanziert, 2014/2015 wurde der Hauptschulabschlusskurs aus Mitteln des Europäischen Sozialfond (ESF) finanziert. Die Finanzierung (Zuschüsse) erfolgt jahresübergreifend, Honorarverträge werden pro Schuljahr abgeschlossen.

Der TalentCampus 2015/16 startete im Dezember 2015 und endete im Februar 2016. Die Ausgaben für das Angebot (Dozenten honorare, Materialkosten, Fahrtkosten) wurden zum Teil in 2015 bereits als Ausgaben verbucht. Die Kostenerstattung erfolgte im April 2016.

Die 6 Integrationskurse der Bundesagentur für Arbeit (BA Kurse) sind sehr kostenintensiv und haben alle noch im Jahr 2015 begonnen (inklusive Honorarverträge). Abgerechnet werden die Kurse mit der Bundesagentur für Arbeit nach Abschluss der Kurse im Jahr 2016.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist aufgrund der Teilergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2015 einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **676.767 Euro** (Vorjahr 531.473 Euro) aus. Detaillierte Angaben und Erläuterungen zur Finanzentwicklung werden mit der gesamtstädtischen Jahresrechnung für 2015 gegeben.

Den Gesamterträgen in Höhe von **1.258.158 Euro** (Vorjahr: 1.248.416 Euro) stehen Aufwendungen in Höhe von **1.934.925 Euro** (Vorjahr: 1.777.891 Euro) gegenüber.

Den **Teilnehmerentgelten** in Höhe von **809.473 Euro** (Vorjahr: 802.519 Euro) stehen **Dozenten honorare** (inkl. Sach- und Lebensmittelumlagen) in Höhe von **600.886 Euro** (Vorjahr: 549.230 Euro) gegenüber.

Stellt man die Entgelte den Honoraren gegenüber, ergibt sich eine Überdeckung von **208.587 Euro**, dies entspricht einem **Kostendeckungsgrad** von **135 %**.

Die Abweichungen zu den im Jahresergebnis ausgewiesenen Zahlen resultieren aus einer unterschiedlichen Buchungsweise zwischen den Programmen KIRP (Buchhaltung) und SQLBASys (internes Verwaltungsprogramm).

So zieht das Programm KIRP das Kalenderjahr zur Berechnung heran, während sich SQLBasys nach Semestern richtet.

Trotz größter Sorgfalt ist der effektive Geldfluss in SQLBASys nicht so genau einzubuchen wie im Buchhaltungsprogramm KIRP. Dies liegt überwiegend an den Abgrenzungsbuchungen zum Jahreswechsel. Das Frühjahrssemester beginnt i. d. R. im Februar eines Jahres, das Herbstsemester läuft bis Mitte/Ende Januar und wird in SQLBASys nicht dem Folgejahr zugeordnet.

Deckungsgrad:

Erträge aus Teilnehmerentgelten/Dozenten honoraren

Jahr	Dozenten honorare	Teilnehmerentgelte (einschl. BAMF)	Deckungsgrad	Über- /Unterdeckung
	Euro	Euro	%	Euro
2011	488.916	809.074	165,5	320.158
2012	499.908	731.213	146,3	231.305
2013	522.308	762.174	145,6	230.674
2014	501.939	770.511	153,5	268.572
2015	611.222	855.335	139,9	244.113

Für die einzelnen Produktelemente der VHS stellt sich das statistische Ergebnis für 2015 (nach SQLBASys) wie folgt dar:

Produktelemente 2015	Teilnehmerentgelte pro Fachbereich 2015		Honorare 2015		Deckungsgrad TN- Entgelt/Honorare
	Euro	%	Euro	%	
-1- Gesellschaft	15.244	1,78%	9.043	1,48%	168,57%
-2- Kultur	58.072	6,79%	36.749	6,01%	158,02%
-3- Gesundheit	161.543	18,89%	82.816	13,55%	195,06%
-4- Sprachen	530.710	62,05%	390.404	63,87%	135,94%
-5- Arbeit und Beruf	74.183	8,67%	52.371	8,57%	141,65%
-6- Grundbildung	9.554	1,12%	36.249	5,93%	26,36%
-7- Junge VHS	6.029	0,70%	3.590	0,59%	167,94
Summe:	855.335	100,00%	611.222	100,00%	139,94%

Nachrichtlich:

In den nachfolgenden Tabellen werden die Aktivitäten und durchgeführten Unterrichtsstunden sowie die Teilnehmerzahl der letzten Jahre zum Vergleich gegenübergestellt:

Geschäftsjahr	2011	2012	2013	2014	2015
durchgeführte Aktivitäten	1.113	1.092	1.215	1.206	1.256
durchgeführte Unterrichtsstunden	26.190	25.984	28.674	28.480	32.754
Teilnehmer	13.907	12.694	13.112	12.600	13.470

In dieser Tabelle werden die Werte aus 2015 bezogen auf die einzelnen Fachbereiche der VHS dargestellt:

Produktelemente 2015	durchgeführte	durchgeführte U.-Std.		Teilnehmer
	Aktivitäten	absolut	%	
-1- Gesellschaft	100	394	1,20%	2.584
-2- Kultur	158	3.044	9,29%	2.177
-3- Gesundheit	280	4.135	12,62%	3.188
-4- Sprachen	494	19.927	60,84%	4.542
-5- Arbeit und Beruf	148	1.647	5,03%	707
-6- Grundbildung	59	3.448	10,53%	135
-7- Junge VHS	17	159	0,49%	137
Summe:	1.256	32.754	100,00%	13.470